

# Brahma in der Schausaison 2015

Die Tierzahlen auf den Bundesschauen in Hannover und Leipzig sind gegenüber der letzten Jahre leider etwas rückläufig. Dieser rückläufige Trend war aber auch bei anderen Rassen zu beobachten. Auf der "Nationalen" in Dortmund wurden jedoch die Tierzahlen der vergangenen Jahre wieder erreicht.

Herzlichen Dank an alle Züchterinnen und Züchter die wieder unsere Bundesschauen und Sonderschauen 2015 beschickt haben.

Der rebhuhnfarbig-gebänderte Farbenschlag war auf allen drei Großschauen am stärksten vertreten. Der weiß-schwarzcolumbia Farbenschlag war hier leider etwas rückläufig. Die anderen Farbenschläge halten ungefähr die Waage, bis auf die Blauen. Die Blauen waren nur in Dortmund mit fünf Tieren in der Jugendschau vertreten.

## Weiß-Schwarzcolumbia



Nicht nur die Quantität, auch die Qualität war in Hannover und Leipzig etwas rückläufig. Durch den zeitigen Schautermin in Hannover waren aber einige Tiere noch nicht ausgereift, daher müssen wir hier einige Abstriche machen. Den 1,0 fehlte es meistens noch an Körpervolumen und Federreife. Einigen Hähnen fehlte es an Rückenlänge und Anstieg. Auf genügend Schenkellänge ist zu achten. Laut Standard werden die Schenkel über mittellang gefordert. Auch mehr Brustfülle hätte einigen Hähnen gut getan. Grundfarbe, Farbstoff im Untergefieder sowie im Schwung und Fußwerk waren überwiegend in Ordnung. Die Köpfe gaben wenig Anlass zur Kritik, nur sollte bei einigen 1,0 auf eine zartere Perlung der Mittelreihe geachtet

werden. Auf gelbe Lauffarbe und festere Rückenfeder ist unbedingt zu achten.

Einigen Hennen fehlte es ebenfalls an Körpervolumen und Anstiegslänge. Durch zu kurze Schenkel wirken einige Hennen tief im Stand. Eine lose, zerschlissene Feder im Sattelbereich hat sich bei einigen Hennen wieder eingeschlichen. Die Federn müssen breiter, fester und runder werden. Die Kopfbreite konnte in der Mehrzahl gefallen, jedoch sollten Kammreihen, stumpfer Kammabschluss, Kehllappen und Kehlwamme nicht außer acht gelassen werden. Grundfarbe, Untergefieder, Halszeichnung und Kragenabschluss waren überwiegend in Ordnung. Auf ausreichend Farbstoff im Schwung und Fußwerk ist zu achten. Die Läufe wurden bei einigen 0,1 satter gelb gefordert.

Bei beiden Geschlechtern ist auf einen geordneten Steueraufbau mit vertikaler Steuerfederlage zu achten. Offen getragene Abschlüsse ziehen immer Punktabzug nach sich.

## Gelb-Schwarzcolumbia

Die wenigen Züchterinnen und Züchter dieses Farbenschlages bemühen sich sehr die Qualität zu halten, bzw. zu verbessern. Die Hähne zeigten Größe, gleichmäßige Grundfarbe und Schwingenfarbstoff. Der Schwarzanteil im Halsbehang ist satter geworden. Die Halszeichnung sollte nur höher beginnen und bei einigen 1,0 etwas breiter sein. Auf nicht zu hohe Mittelreihe im Erbsenkamm achten, Kammabschluss und überdecktes Auge konnte gefallen.



Die 0,1 zeigten überwiegend Körpervolumen und Standhöhe. Bei einigen Hennen sollte die Grundfarbe gleichmäßiger sein. Zu helle, fleckige Tiere werden in der Bewertung zurückgesetzt. Es wird eine gleichmäßige gelbe Farbe bei beiden Geschlechtern gefordert, wobei die Flügeldecken des Hahnes immer einen etwas satteren Farbton aufweisen. Das ist wichtig für die Farbgebung der Hennen. Die Kielfarbe der Feder muss immer rein gelb sein. Auf genügend Farbstoll im Untergefieder ist zu achten.

### **Gelb-Blaucolumbia**



Nur wenige Züchterinnen und Züchter bemühen sich diesen Farbschlag voran zu bringen. Hier ist aber schon beachtliches geleistet worden was die Farbgebung betrifft. 1,0 und 0,1 sollten etwas an Körpervolumen zulegen. Die Hähne sollten einen geschlosseneren Kragen zeigen. Im Abschluss sollten einige Hähne nicht dunkler werden. Auf die geforderte Schenkellänge ist zu achten.

Die Hennen zeigten durchweg breite blaue Schaftstriche im Halsbehang. An unterbrochener Halszeichnung ist noch zu arbeiten. Der Blauanteil im Schwung und im Steuer konnte gefallen, wobei der Deckfedernsaum noch zarter sein sollte.

### **Silberfarbig-Gebändert**

Die Hähne waren in Hannover und Leipzig noch wenig aussagekräftig, doch die Hennen konnten im Typ, in der Grundfarbe, in der Bänderung und in der Halszeichnung gefallen. Die Köpfe sowie die Standhöhe waren überwiegend in Ordnung. Den Hähnen fehlte es an Brustfülle, Anstiegslänge und Federfestigkeit. Auf der "Nationalen" in Dortmund konnten beide Geschlechter gefallen. Volumenreiche Hähne



mit feinem Silber, unterbrochenen Schaftstrichen, breiten Köpfen und breiten eingedeckten Abschlüssen. Die Brustsäumung muss noch ein wenig zarter werden und die Läufe satter gelb. Um eine gelbe Lauffarbe zu erreichen ist es wichtig, dass nach dem Grunde zu das grau geforderte Untergefieder aufhellt. Ein sehr dunkelgraues, durchgehendes Untergefieder bewirkt immer eine nicht so gelbe, angelaufene Lauffarbe. Die Hähne zeigten auch eine klare verdeckte Deckenzeichnung. Diese ist sehr wichtig für die Farbgebung der Hennen.

Die 0,1 gefielen überwiegend im Typ, in der Standhöhe, sowie in Grundfarbe, Bänderung und Halszeichnung auf breiter Feder. Köpfe, Kammreihen, Kehllappen und Kehlwamme gaben wenig Anlass zur Kritik. Eine festere Feder im Rücken-Sattelbereich würde einigen Hennen noch besser stehen, auch könnten die Köpfe bei einigen 0,1 reiner silberweiß sein. Auf gelbe Lauffarbe ist unbedingt zu achten, ebenso auf eine korrekte Schwanzfedernlage.

### **Rebhuhnfarbig-Gebändert**



Zahlenmäßig am stärksten vertreten. Tiere mit wenig Körpervolumen konnten hier nicht mithalten. Volumenreiche Hähne mit richtiger



Standhöhe, ansprechender Farbe und typischen Kopfpunkten standen in den Käfigen. Unterbrochene Schaftstriche in den Behängen war mehrheitlich vorhanden. Zu dunkle, rötliche Deckenfarbe bei den Hähnen war kaum noch zu erkennen. Einige Hähne müssen im Brust- und Schenkelsaum noch zulegen. Die Lauffarbe nicht außer acht lassen! Die Kopfpunkte sowie die Abschlüsse waren mehrheitlich in Ordnung. Auf Standbreite und auf ein leicht einknickendes Fersengelenk achten.



Die 0,1 gefielen in Körperfülle, Grundfarbe, Bänderung und Halszeichnung. Absetzende, rötliche Deckenfarbe gehört fast der Vergangenheit an. Hennen mit schmaler Feder können hier nicht mehr mithalten. Die meisten 0,1 mit breiter, runder und geschlossener Feder. Einige Hennen könnten mehr Schenkellänge vertragen. Die Kammreihen sollten bei einigen Hennen noch deutlicher ausgeprägt sein. Auf eine gelbe Lauffarbe, auf eine vertikale Steuer- und Deckfederlage sowie auf eine feste Feder im Sattelbereich ist zu achten.

### **Blau-Rebhuhnfarbig-Gebändert**



Wie jedes Jahr, war dieser Farbensschlag auch 2015 nicht stark vertreten. Die Qualität war aber ansprechend. Typ, Grundfarbe, Blauanteil im

Schwung und Steuer konnten überwiegend gefallen. Hähne mit rußigem Blau und Grünglanz im Steuer können keine hohen Noten erreichen.

Den Hennen ist eine zartere blaue Bänderung zu wünschen. Die Hähne zeigten nicht mehr so dunkelbraune, rötliche Decken, das wirkt sich positiv auf die Mantelfarbe der Hennen aus.

### **BSO**

Dieser Farbensschlag war nur in Hannover und in Dortmund vertreten. Die Tiere waren aber in einer sehr guten Qualität. Typ, Farbe, Standhöhe und Federfestigkeit waren in Ordnung. Bei den 1,0 noch an den unterbrochenen Schaftstrichen in den Behängen und an dem Brust- und Schenkelsaum arbeiten.

Die 0,1 zeigten die geforderte cremeweiße Grundfarbe mit mehrfacher der Federform folgender Bänderung. An der Halszeichnung ist noch zu arbeiten.



### **Schwarz**

Die Qualität der Schwarzen in dieser Schausaison etwas unterschiedlich. Es standen typenhafte Tiere in den Käfigen, aber auch Tiere mit wenig Körpervolumen, kurzen gepolsterten Rückenlinien und mit wenig Schenkellänge. Einige Exemplare könnten auch mehr Lack vertragen. Die zackenartigen Kämmen der Hähne gehören auch noch nicht der Vergangenheit an. Auf geordnetere Abschlüsse ist zu achten.

Die Köpfe der Hennen konnten in der Breite, in überdecktem Auge, sowie in Kamm und Kehlwanne gefallen. Einige Tiere zeigten eine prima Lauffarbe, aber bei den meisten Tieren ist noch an der Lauffarbe zu arbeiten. Hier ist es wichtig, dass der Hahn ein nicht sichtbares Weiß



im Untergefieder hat, welches sich auf die gelbe Lauffarbe positiv auswirkt.



### Blau

Bei den Senioren fehlte der blaue Farbenschlag auf allen drei Bundesschauen. Nur in der Jugendklasse waren in Dortmund fünf Tiere in den Käfigen, die auch noch nicht ganz ausgereift waren.



### AOC



In Leipzig standen wie im vergangenen Jahr wieder typenhafte Tiere in der AOC-Klasse im birkenfarbigen Farbenschlag. Hier eine der besten Hennen dieser Schausaison. Eine 0,1 mit Körpervolumen, typischer Standhöhe, feinen

Kopfpunkten sowie mit einer breiten und geschlossenen, lackreichen Feder. Hier ist nur noch an der Lauffarbe und an einem geschlossenen Silbersaum im Halsbehang zu arbeiten. Die Brustsäumung sollte bei den Hähnen zarter werden und nicht tiefer in den Brustbereich gehen.



In der Jungenschau in Leipzig standen noch acht große Brahma in Weiß-Schwarzcolumbia mit beachtlicher Qualität.

Es sei noch einmal allen Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunden Dank gesagt, die auch 2015 wieder Tierbesprechungen organisierten oder für unseren Sonderverein tätig waren.

Ich wünsche allen Züchterinnen und Züchtern Gesundheit und ein persönliches Wohlergehen sowie eine gute Nachzucht für die kommende Ausstellungssaison 2016.

Peter Lingoth

In Metz zur Europaschau sahen wir außerdem noch die Farbenschläge: **gesperbert** und **weiß-blaucolumbia**:

